

unterwegs

Evang. Kirchengemeinde
Hinterzarten mit Breitnau,
Feldberg und Titisee

mit dir
Advent 2026



Glockenspiel vor dem Evangelischen Pfarrhaus Hinterzarten, Adlerweg 11

Unten:
Die Kirche »Zu den Zwölf Aposteln«, Adlerweg 13
79856 Hinterzarten





Bärenhofkapelle in Titisee, 79822 Titisee-Neustadt, Kapellenweg 2,
(nach der Abfahrt von der B31 gleich rechts ab und wieder rechts in den Kapellenweg einbiegen)

Schäferwagenkirche
(wenn sie nicht unterwegs ist: neben dem Glockenspiel, Adlerweg 11)

INHALT

3 Geistlicher Gruß & Editorial
4 Bericht aus dem Kirchengemeinderat
6 im Porträt: Pfarrer Martin Burger, Neustadt
8 im Porträt: Toni Bünemann
10 Gottesdienste und regelmäßige Termine
12 aus unserem Kooperationsraum
14 Aktion Brot für die Welt
15 Gelegenheiten zur Mitarbeit
16 Familiengottesdienste & Waldweihnacht
17 Stille Zeiten & Kerzenziehen
18 Kinderseite: »Jesus streckt die Hand zum sinkenden Petrus« (Mt 14, 22-33)
20 mit dir (Helle Trede)



IMPRESSUM & KONTAKT

Redaktionsteam
Ulrike Bruinings (**v.i.S.d.P.**),
Toni Charlotte Bünemann, Helle Trede.
Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die jeweiligen Autor*innen verantwortlich.
Bildrechte: Urheber*innen werden unter oder neben den Bildern genannt; teilweise wurden Bilder auch von den Autor*innen ohne Namensnennung zur Verfügung gestellt.
Auflage 1.200 Exemplare
Layout a'zwo · andrea hitzler · Hinterzarten
Druck und Verarbeitung
Druck & Medien Citydruck Freiburg

Ev. Kirchengemeinde Hinterzarten
mit Breitnau, Feldberg und Titisee
79856 Hinterzarten, Adlerweg 11
Tel 07652 234 · FAX 07652 5036
Mail hinterzarten@kbz.ekiba.de
web www.eki-hinterzarten.de
Pfarrerin
Ulrike Bruinings
79856 Hinterzarten, Adlerweg 11
Sekretariat
Patricia Rehbein
Bürozeiten: Mittwoch 8:00-12:00 Uhr
Donnerstag 14:00-16:00 Uhr
und nach Absprache

Bankverbindung
Evang. Kirchengemeinde Hinterzarten
Sparkasse Hochschwarzwald
IBAN DE11 6805 1004 0004 0060 29

Wir sammeln im Pfarramt und in der Kirche:
- Kerzenreste fürs Kerzenziehen
- Korken für Kork
- Briefmarken für Bethel

Geistlicher Gruß & Editorial

mit dir

Gott ist mit mir
unterwegs durch die Zeit
Vertraue darauf
auch mit dir
Hab keine Angst
im Geflecht des Wandels
Gott bleibt dabei
ist
mit dir

(Ulrike Bruinings)

Liebe Evangelische in Hinterzarten, Titisee, Breitnau und Feldberg,
liebe Interessierte und liebe Gäste,

„Fürchte dich nicht!“ sagt der Engel auf dem Feld in Bethlehem zu den Hirt*innen. Das Licht, der Gesang, die Energie lässt sie schaudern. Mit „Fürchte dich nicht!“ beginnt auch das Neue Jahr 2027, beginnt die Jahreslosung aus Jesaja 41,10: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott.“
In aller Veränderung in unserer Welt, in unserer Kirche, im eigenen Leben steht Gottes Zuspruch fest: Hab keine Angst. Hab Vertrauen. Auch wenn du erschrickst wie Petrus vor den Wellen, als er auf dem Wasser geht: Gott hält dir die Hand hin, Gott hält dich fest.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien Frohe Weihnachtstage, in denen diese Zusage Gottes einmal mehr spürbar und wirklich wird. So dass Sie getrost und voll Vertrauen ins Neue Jahr gehen und in alles, was da kommt.
Ich freue mich auf gemeinsame Momente und Veranstaltungen, auf Gottesdienste, Konzerte und alles, wobei Ich Sie und euch treffe!

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr
wünscht
Ihre und Eure

Ulrike (Ulli) Bruinings
Pfarrerin



»Auf Gottes Gegenwart angewiesen«

Bericht aus dem Kirchengemeinderat

Ernte eines trockenen Jahres

Der große runde Brotlaib thronte appetitlich auf einem Strohballen an diesem schönen Oktobersonntag. Beim Erntedankfest auf dem Breitnauer Hohwarthof brach Pfarrerin Ulrike Bruinings das große Brot mit kräftigen Händen für die Agapefeier. In der Reihe weitergegeben, wurde das „Brot des Lebens“ miteinander geteilt und Saft aus dem Kelch.

Drei Kinder, die unter der Leitung einer Mutter das Thema des Gottesdienstes anspielten, zeigten szenisch, wie Saat, Fruchtbarkeit und Wachstum die Grundlage der Ernte bilden: alles hängt in Gottes Schöpfung miteinander zusammen und kann schnell gefährdet sein. Wir sind auf Gottes Segen angewiesen und wollen unseren Teil dazu tun und unsere Verantwortung übernehmen.

Renovierungen finanzieren

Geben und Bekommen, Sparen und Vermehren hat den Kirchengemeinderat auch im Rahmen der Haushaltsplanung beschäftigt. Vieles kam zur Sprache: die Heizkosten für die Kirche, auch die in der Bärenhofkapelle, die trotz Halbierung der Gottesdienste weiterhin hoch sind. Der Umgang mit dem zweckgebundenen Kapital der Gemeinde, das für Renovierungen eingeplant ist und die zukünftige Nutzungsszenarien für das Pfarrhaus, die Möglichkeit Einnahmen zu generieren und das Personal bezahlen zu können, zählen auch dazu. Zwei große Gebäude in Hinterzarten soll die Kirchengemeinde in die Zukunft bringen und klimaneutral machen. Dafür wurden und werden kontinuierlich Substanzerhaltungsrücklagen gebildet. Die Kirche und das Pfarrhaus in Hinterzarten sind wichtige Orte unseres Gemeindelebens. Wie können wir sie in Zukunft nutzen und mit Leben füllen, sie klimatechnisch verbessern? Die Kirche wurde 1963 mit großer Zuversicht erbaut und zuletzt 1989 umfassender renoviert. Insbesondere die Dachsanierung steht nun an, aber auch die heizungs- und klimabezogene Anpassung, aus Sicht der Fachleute besteht insgesamt ein deutlicher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf.

Dies erfuhren wir in einem ersten Online-Gespräch mit dem Kirchenbezirksarchitekten und Bau-, Finanz- und Liegenschafts-Mitarbeitenden des Oberkirchenrates und dem Dekan. Es wurden Informationen und Zahlen zusammengetragen und Perspektiven für die Zukunft erörtert. Dabei geht es nicht nur um notwendige Sanierungen, sondern zugleich um die Frage, wie wir unsere kirchlichen Räume künftig sinnvoll nutzen und im Kooperationsraum damit gestalten können.

Zweifel und Hoffnung

Es bleibt einem schon ein wenig das Herz stehen, wenn die starken Veränderungen der Kirche vor dem Hintergrund der Krisen der Welt in den Blick rücken. So einfach ist es ja nicht, sich auf Zuruf nicht zu fürchten, weniger Sorgen zu empfinden oder auch Zweifel und Überforderung aufzulösen. Umso wichtiger und hilfreicher ist der Zuspruch der Jahreslosung 2027. Der biblische Vers aus dem prophetischen Buch Jesaja, das vor etwa 2.800 Jahren entstanden ist, macht Mut, spendet Trost und Hoffnung: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir…“.

Gottes Gegenwart ist da, sie umfängt uns und trägt uns. Es wird spannend, wie das spürbar und erlebbar werden wird und was wir gemeinsam mit Ihnen daraus machen werden.

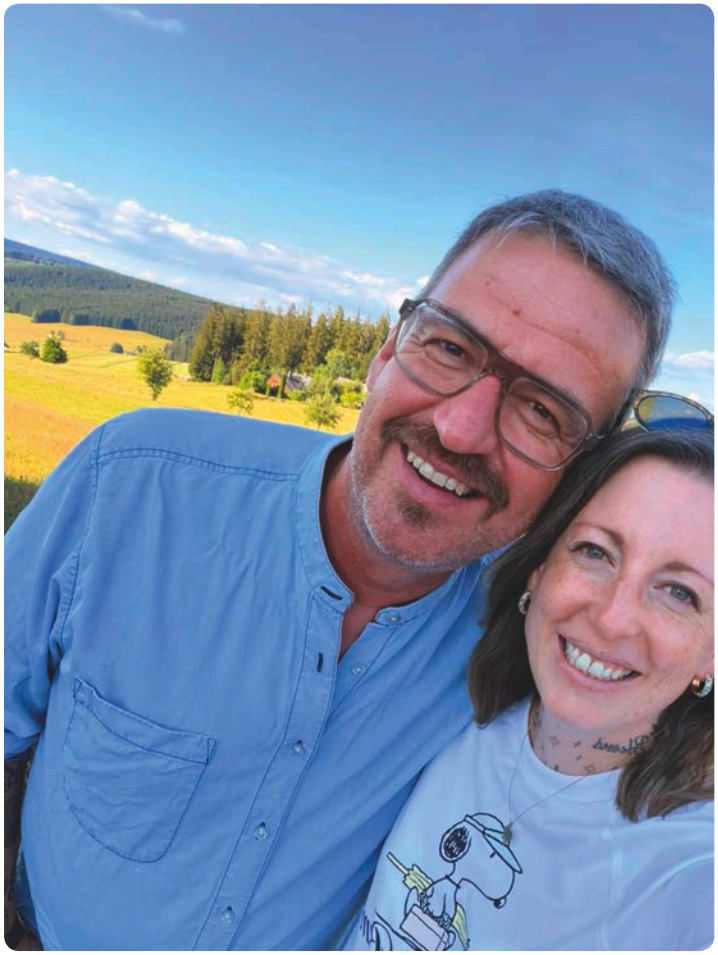
Für den Kirchengemeinderat: Toni Charlotte Bünemann



Foto: © Patricia Rehbein

Auch in Zukunft eine attraktive Kirche im Hochschwarzwald. Der Neustädter Pfarrer stellt sich dem Wandel.

Pfarrer Martin Burger im Porträt



Pfarrer Martin Burger mit seiner Frau Sandra Burger

Schon früher verbrachte Martin Burger mehrfach seinen Urlaub in Hinterzarten. Die Landschaft des Hochschwarzwalds und der Titisee haben ihm und seiner Frau schon immer gut gefallen. Im Juni 2026 zogen die beiden nach Titisee-Neustadt. Burger, zuvor Pfarrer in Freiberg am Neckar, übernahm in Neustadt die Pfarrstelle als Nachfolger von Rainer von Oppen.

Die Neustädter Pfarrstelle und ihr Zuschnitt gefallen ihm, sie böten Gestaltungsspielraum, und die Zuständigkeit für den Kooperationsraum ermögliche den Blick »über den Kirchturm hinaus«. Bis vor zehn Jahren war Burger evangelischer Jugendpfarrer in der Württembergischen Landeskirche.

Burger ist bewusst, dass sich die Zusammenarbeit und Planungen in unserer Region an der Zukunft orientieren müssen. Die kirchlichen Strukturen werden sich weiter grundlegend verändern. »Als Gemeinden werden wir lernen müssen, über den Tellerrand zu schauen und viel stärker auf das Gemeinsame und weniger auf das Eigene zu achten.«

Er erwartet, dass die Gemeinden enger zusammenarbeiten, damit es auch in Zukunft eine attraktive Kirche im Hochschwarzwald gibt. In der katholischen Kirche sei der Wandel bereits deutlich zu spüren. Doch auch die evangelische Kirche sei angesichts ihrer Diasporasituation nicht weit davon entfernt. Je früher man gemeinsam überlege und die richtigen Weichen stelle, desto besser.

Bei Gemeindemitgliedern, die bislang vor allem die eigene Gemeinde im Blick haben, gebe es noch großen Informati-

onsbedarf. In den Gremien sowie bei den Pfarrerinnen und Pfarrern sei der Wandel dagegen bereits angekommen. Burger und seine Kolleginnen und Kollegen möchten alle Beteiligten transparent informieren und auf diesem Weg mitnehmen. Ziel sei es, verständlich zu machen, was sich verändert und warum. Entscheidend sei dabei die Haltung: Lasst uns die Zukunft gemeinsam gestalten!

Lebendigkeit entsteht durch Beteiligung

Woran würde Martin Burger erkennen, dass seine Gemeinde lebendig ist? Diese Frage beantwortet er ohne Zögern: Lebendigkeit müsse von der Zukunft her gedacht werden, nicht von der Vergangenheit. Solange es in den Gemeinden Menschen gebe, die Ideen hätten und etwas bewegen wollten, lasse sich auch die Frage beantworten, welche Veranstaltungen und Gottesdienstformen gebraucht würden. Diese Lust am Gestalten möchte er fördern und unterstützen.

Ein häufiges Missverständnis über die Rolle des Pfarrers sei die Annahme, dass er alles entscheide. Er sei jedoch nicht für alles zuständig, ein autoritäres Pfarrerbild passe weder in die heutige Zeit noch zu ihm. Jeder Mensch gehört zur Gemeinde und kann zu ihrem Leben beitragen. Auch wenn Leitungsaufgaben und Verantwortungsbereiche klar geregelt sind - der Pfarrer wird nicht bei allem zentral sein. Wenn beispielsweise eine engagierte Mutter mit drei Kindern die Idee für ein Müttercafé habe, müsse er dieses nicht selbst organisieren. Seine Aufgabe sei es vielmehr, sie bei der Umsetzung zu unterstützen.

Gottesdienste auch am Abend

Neben den Gottesdiensten am Sonntagmorgen möchte er auch alternative Angebote machen und bringt den Abendgottesdienst mit, bei dem er einen Gast zum Gespräch auf sein »Gartenbänkle« in der Kirche einlädt. Rund um diese Begegnung gestaltet er den Ablauf. Statt Orgelmusik erklingt Musik, die zum Thema des Gesprächs passt. Diese Gottesdienstform ist für Burger ein Herzensprojekt, das er bereits mehrfach verwirklicht hat. Geplant ist der Abendgottesdienst von März bis Dezember: im Sommer um 19 Uhr, im Winter um 18 Uhr.

Und Martin Burger hat noch eine ermutigende Erfahrung gemacht: Ältere Menschen sind häufig viel offener für neue Formen, als man gemeinhin denkt.

Eine Art Grundvertrauen hatte Martin Burger immer schon, diese Lebenserfahrung verbindet er mit dem der Jahreslosung 2027. Ein wichtiger Satz aus seiner Ausbildungszeit: „Wohin wir jetzt gehen, dahin kommt nun auch der Herr.“ Das bedeute für ihn eine Grundhaltung, die ihn seitdem begleite: „Egal, was ich mache und wie ich mich entscheide, kann ich die Zuversicht haben, dass Gott bei mir ist.“

Toni Charlotte Bünemann

»Meine Leidenschaft ist, mit neuen Formen zu experimentieren«

Kirchengemeinderätin Toni Charlotte Bünemann im Porträt

Steckbrief

Toni Charlotte Bünemann

- geboren 1963 in Hannover, 63 Jahre alt
- aufgewachsen in Hannover, Westberlin, Tasmanien und wieder Hannover
- Studium der Germanistik, Romanistik und Sprechwissenschaft
- 10 Jahre Arbeit als Sprecherzieherin und Erwachsenenbildnerin
- ab 2000 Öffentlichkeitsarbeit am Birklehof
- 2003-2006 Leitung der erlebnispädagogischen Jugendbildungsstätte auf Juist zusammen mit Rainer Peghini
- Rückkehr in den Schwarzwald mit Stationen im Kinzigtal, in Schopfheim und schließlich 2008 nach Hinterzarten
- 2007 bis heute: Anstellung an der Universität Freiburg im Bereich der Weiterbildung und des Lebenslangen Lernens
- nebenberuflich Shiatsu-Praktikerin seit 1998 (Kurse und Behandlungen)
- **Hobbies:** Gartenarbeit, Wandern in der Natur, Musizieren (Chormusik und Geige/ Flöte), Yoga und Tanzen, gemeinwohlorientiertes Engagement

Toni, du engagierst dich ja schon lange in unserer Kirchengemeinde, aber auch in der Gemeinde Hinterzarten. Du beschäftigst dich gerne mit den Hintergründen und den Aufgaben, die in Veränderungen stecken.
Wo siehst du derzeitige Herausforderungen in unserer Welt?



Foto: © Jürgen Gocke

Ich sehe die Herausforderungen in der Transformation: Wir sind dabei, in eine neue Welt zu rutschen oder sie zu schaffen, je nachdem. Die Herausforderung ist einerseits, gut bei uns zu bleiben (das eigene Innenleben im Blick zu haben), andererseits das „Wir“ nicht zu vernachlässigen, die Gemeinschaft.
Die Veränderungen der Gesellschaft durch die Digitalisierung vieler Lebensbereiche, Krisen und Beeinflussung durch Soziale Medien können in die Isolation treiben. Die Herausforderung für uns Christ*innen ist, dass wir Schwestern und Brüder bleiben, vor Ort und global.

In der Angst entscheidet man schnell mal nur für sich. Eine Herausforderung wird wohl auch sein, eine gute Form von Verzicht einzuüben. Nicht immer mehr zu wollen – im Anspruch und im Konsum.

Wo ist die Freude im Blick auf die Zukunft?

Die Freude ist, wenn das gelingt. Ganz aktuell und ganz praktisch, wenn in der Gemeinde oder am Runden Tisch Hinterzarten Menschen andocken und dort etwas finden, das sie ersehnt haben ohne es vielleicht vorher zu wissen. Meine Leidenschaft ist auch, mit neuen Methoden zu experimentieren, z.B. integrale Ansätze für Kommunikation und Politik zu nutzen.
Ansätze zur Transformationsgestaltung zu entdecken, ist gerade mein Fokus, sie umzusetzen ruft mich.
Räume für Stille und geistliche Weite zu öffnen, das macht mir in der Kirchengemeinde Freude, unsere Stillen Zeiten zum Beispiel. Kontemplative Formen haben mir schon immer gefallen. Ich habe in meiner Jugend und als junge Erwachsene da viel Inspiration durch Kommunitäten erfahren, evangelische und katholische.

Was wünschst du dir ganz persönlich für deine Zukunft?

Zufriedenheit, Weisheit und schöpferisches Leben.
Dass ich beweglich und mit mir selbst und mit Anderen im Frieden bin, gerade im Älterwerden. Dass ich meine Erfahrung und mein Wissen teilen kann.

Liebe Toni, noch ein bisschen plakativ – ich nenne dir Gegensatzpaare, und du entscheidest ganz spontan, welcher Typ du bist:

Kaffee oder Tee?	Ostfriesentee und Matchatee
Berge oder Meer?	beides
Frühaufsteherin oder Nachteule?	Frühaufsteherin
Bachkantate oder Gospelmusik?	Bachkantate
Dorf oder Stadt?	Dorf
Literatur oder Comic?	Literatur
Sport oder Couch?	Sport
Frühstück herzhaft oder süß?	süß
Sommer oder Winter?	Sommer
Kochen oder Bestellen?	Kochen!!
Konzert oder Museum?	das ist schwer, aber ich liebe Museen!
Chaos oder Ordnung?	Wunsch nach Ordnung, lebendiges Chaos kommt auch vor
Kopf oder Bauchgefühl?	Bauchgefühl

Danke für das Gespräch!
Ulli Bruinings

Gottesdienste

		HINTERZARTEN	TITISEE · BÄRENHOFKAPELLE	Schäferwagenkirche kirche.N.mobil oder anderswo
Sa	02.01.		**18:00 Gottesdienst zum Neuen Jahr mit Abendmahl**	
Mi	06.01.	**10:30 Regio-Gottesdienst zu Epiphanias mit Weihnachtsliedersingen**		
So	10.01.	10:30 Gottesdienst, Kirchenkaffee im Anschluss Gemeindeversammlung		
So	17.01.	10:30 Gottesdienst		
So	24.01.	10:30 Gottesdienst mit Abendmahl		
So	31.01.	10:30 Gottesdienst		
Sa	06.02.		18:00 Gottesdienst mit Abendmahl	
So	07.02.			**10:30 Altglashütten ökumen. Fastnachtsgottesdienst**
So	14.02.	10:30 Gottesdienst im Anschluss Kirchenkaffee 17:00 Taizéandacht		
So	21.02.	10:30 Gottesdienst 17:00 Taizéandacht		
So	28.02.	10:30 Gottesdienst mit Abendmahl 17:00 Taizéandacht		
Fr	05.03.	**19:00 Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst**		
Sa	06.03.		18:00 Gottesdienst mit Abendmahl	
So	07.03.	17:00 Taizéandacht		
So	14.03.	10:30 Gottesdienst im Anschluss Kirchenkaffee 17:00 Taizéandacht		
So	21.03.	**10:30 Familiengottesdienst zu Palmsonntag** 17:00 Taizéandacht		
Do	25.03.	**19:00 Gründonnerstags-Gottesdienst mit Tischabendmahl**		
Fr	26.03.	**10:30 Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl**		
Sa	27.03.			**10:00 Gottesdienst zu Ostern in Breitnau, Sonnenhöhe**
So	28.03.		**06:00 Osternacht mit Abendmahl**	
So	28.03.	**10:30 Ostergottesdienst mit Abendmahl**		
Mo	29.03.	**10:30 Ökumenischer Gottesdienst zu Ostermontag**		

Aktivitäten & Gruppen

Krabbelgruppe

dienstags, 9.00 - 10.30 Uhr
im Gemeindesaal
Adlerweg 11

Chorprobe ökum. Chor

dienstags, 19.30 Uhr,
abwechselnd im Evangelischen Gemeindesaal
und im Katholischen Pfarrsaal

Gemeinde- und Seniorennachmittag

monatlich donnerstags 15.00 Uhr
im Pfarrhaus, Adlerweg 11
10. Dezember, 21. Januar,
18. Februar, 18. März

Konfi-Nachmittag

mittwochs 15.15 – 18.15 Uhr
Christuskirche Neustadt,
einmal im Monat in Hinterzarten,
Adlerweg 11

Kirchenfensterführungen

alle zwei Monate und auf Anfrage,
jeweils 10.30 Uhr in der
Evangelischen Kirche Hinterzarten,
mit Ruth Ludorf
23. Januar, 20. März

Konzerte

in der Evang. Kirche »Zu den Zwölf Aposteln« Hinterzarten, Adlerweg 13

Samstag, 19. Dezember, 17 Uhr
illeg.ato singt Christmas Carols - A Cappella
Advents- und Weihnachtsmusik
mit dem Freiburger Vokalensemble
Eintritt frei – Spenden erwünscht



Foto: © Roland Höfer

Sonntag, 17. Januar, 17 Uhr
Weihnachtskonzert von Popchor'n
Eintritt frei – Spenden erwünscht

Dienstag, 19. Januar, 19.30 Uhr
„Lüchterkark" – 25 Jahre Folk meets Classic mit La KeJoCa
Abendkasse 30,- Euro; VVK im Pfarramt 28,- Euro

Samstag, 30. Januar, 17 Uhr
Romantische Musik für zwei Klarinetten und Klavier von A. Dvorak, E. Grieg, F. Mendelssohn - Bartholdy
mit Trio HerzRaumMusik
Eintritt frei – Spenden erwünscht

Samstag, 6. Februar, 20 Uhr
Junges Kammerorchester Freiburg
mit Werken von Tschaikowski und J.C. de Arriaga
Eintritt frei – Spenden erwünscht

Samstag, 13. Februar, 19 Uhr
Musik für die Seele - ein Abend mit Klavier-Improvisationen zu moderner Kirchenmusik mit Improvisationen & Texten von Angela Pfeiffer · Eintritt frei - Spenden erwünscht

Samstag, 27. Februar, 17 Uhr
Barockmusik mit Bach-Collegium Freiburg
Eintritt frei – Spenden erwünscht

Taizé-Gebet

Kerzen – Licht – Taizélieder – Texte – Gebete – Stille
jeden Sonntag im Advent um 17 Uhr
3. Dezember
10. Dezember
17. Dezember

die Taizégebete gibt es auch wieder in der Passionszeit von Aschermittwoch bis Ostern:
18. Februar · 25. Februar · 3. März
10. März · 17. März · 24. März

Jubelkonfirmation

Wir feiern **Jubelkonfirmation am 4. Advent, 20. Dezember, 10.30 Uhr** im Gottesdienst:
Melden Sie sich bitte im Pfarramt, wenn Sie konfirmiert wurden
2016 – 10 Jahre
2001 – 25 Jahre
1976 – 50 Jahre
1966 – 60 Jahre
1956 – 70 Jahre

Alle aktuellen Termine und Hinweise finden Sie auf www.eki-hinterzarten.de

Aus dem Kooperationsraum

Kirchzarten

WO WECHSEL RT

Ein Gottesdienst zum Selbermachen

III

Ein Gottesdienst mit Zeit zum Gespräch:
mit biblischen Texten, mit dem eigenen Glauben
und den eigenen Fragen, miteinander.
Kein Monolog, sondern Austausch:
hören und reden - Wortwechsel

Ein Gottesdienst zum Selbermachen

SILVESTER
31.12.26, 18 Uhr
EGZ Kirchzarten

Aus dem Kooperationsraum

Lenzkirch-Schluchsee

Sonntag, 13. Dezember, 16 Uhr, Petrus-Kirche Schluchsee:

Adventssingen für Groß und Klein,

Punschtrinken und Beleuchtung des Adventsfensters in der Kirche im Anschluss

Sonntag, 24. Januar 27, 11 Uhr, Christuskirche Lenzkirch:

Salbungs- und Segnungsgottesdienst

17. Januar bis 14. März, Sonntagabend 18 Uhr, Christuskirche Lenzkirch:

„Im Einklang“ – Ökumenische Abendgebete mit Musik



68. Aktion »Brot für die Welt« 2026/2027 · Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit



Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z.?B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland.

In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partner*innen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

FOTO: Tika Maya Pulami aus Nepal
© Paul Jeffrey

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 68. Aktion von Brot für die Welt!
Gemeinsam können wir viel erreichen.

Mehr Informationen unter:
www.brot-fuer-die-welt.de

QR-Code zur Online-Spende – ganzjährig gültig

Die Kirchengemeinde lebt von Menschen, die sich engagieren, die gemeinsam Gemeindeleben gestalten.

Möglichkeiten, sich zu engagieren, gibt es viele.
Einige davon sind:

Kirchenkaffee

Einmal im Monat, immer am zweiten Sonntag, kommen wir nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal zum Kirchenkaffee zusammen.
Ein Team kümmert sich dabei um alles rund um das Kirchenkaffee: Richten des Saals, Kochen von Tee und Kaffee, Backen oder Organisieren von Kuchen.
Wer hier noch unterstützen kann und mag, ist herzlich willkommen!
Bei Interesse einfach im Pfarrbüro melden.

Gemeindebriefe Verteilen

Der Gemeindebrief kommt derzeit dreimal im Jahr in alle Haushalte, in denen Evangelische wohnen. Die Hälfte wird dabei von ehrenamtlichen Austräger*innen verteilt.
Vielleicht wären Sie auch bereit, in Ihrer Straße oder den Straßen um Ihr Haus herum Gemeindebriefe auszutragen?
Der nächste wird in den Wochen vor Ostern verteilt.
Wenn Sie helfen können und wollen, melden Sie sich gerne im Pfarramt!
Danke!

Clavinova zu verkaufen

Wir verkaufen ein ca 15 Jahre altes, sehr gut erhaltenes Clavinova, das im Gemeindesaal im Adlerweg 11 angeschaut und ausprobiert werden kann.
Preis VHS

Bei Interesse gerne im Pfarramt melden!

Herzliche Einladung zu unseren Familiengottesdiensten mit Anspielgruppe!

Wer Lust hat, wöchentlich bei einer kleinen Gruppe Kinder dabei zu sein, die wie im Krippenspiel kleine Anspiele probt für die Familiengottesdienste, kann sich bei Jasmin Klopfer oder Pfarrerin Ulrike Bruinings melden.

die nächsten Familiengottesdienste:

- *1. Advent: 29. November, 10.30 Uhr, Evangelische Kirche Hinterzarten*
- *Heiligabend mit Krippenspiel: 24. Dezember, 15 Uhr, Evangelische Kirche Hinterzarten*
- *Palmsonntag: 21. März, 10.30 Uhr, Evangelische Kirche Hinterzarten*

Waldweihnacht

am Mittwoch, 16. Dezember
17 bis ca. 18.30 Uhr
für alle Altersgruppen!

Treffpunkt
am Glockenspiel, Adlerweg 11

- *ca 30 Minuten Weg in den Wald*
- *dort schmücken wir ein Bäumchen*
- *singen Adventslieder*
- *laufen zurück nach Hinterzarten*



Stille Zeiten in den Osterferien

Schweigeandachten am Morgen
Evangelische Kirche »Zu den Zwölf Aposteln« Hinterzarten

Den Tag einmal anders beginnen:
in der Ruhe…
im Schweigen…
in der Konzentration…
in der Zeit mit Gott…

Montag, 22. März bis
Gründonnerstag, 25. März
und Dienstag, 30. März bis
Freitag, 2. April
von 7.30 – 8 Uhr
zwei Wochen lang

gemeinsam Schweigen – Gedanken
fokussieren oder Gedanken gehen lassen –
beten – hören – sein –
in Gemeinschaft – singen – stille werden

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sein wollen!
Jeder und jede kann dazu kommen,
ohne vorherige Anmeldung.

Das Vorbereitungsteam:
Ulli Bruinings, Toni Bünemann,
Jutta Meesen, Martina Seiler,
Bettina Schlüter



Foto: sage friedman auf unsplash

KERZENZIEHEN OSTERN

im Gemeindesaal Adlerweg 11, Hinterzarten

Öffnungszeiten
Montag, 22. März, 15 – 18 Uhr
Dienstag, 23. März, 15 – 18 Uhr
Mittwoch, 24. März, 15 – 18 Uhr
Donnerstag, 25. März, 10 – 16 Uhr (nach dem Familiengottesdienst)

Für weitere Informationen oder Fragen:
Diakon Torben Bremm,
torben.bremm@kbz.ekiba.de, 01525-6806059

Kinderseite

zum Vorlesen oder selber Lesen:

Hab keine Angst!

Ihr erinnert euch noch an das Wunder mit den Broten und den Fischen, die für viele Tausend Menschen gereicht haben, und nach dem Teilen war noch mehr übrig als am vor dem Essen. Die Geschichte, die jetzt erzählt werden soll, spielt danach. Jesus schickt seine Jünger nach dem Wunder voraus. Er will bleiben, bis auch die Letzten gegangen sind. Die Jünger sollen mit dem Boot über den See Genezareth vorausfahren nach Kapernaum. Er will später nachkommen. Wie er nachkommen will, ist den Jüngern ein Rätsel. Zu Fuß um den See wäre sehr weit, und ein weiteres Boot haben sie nicht. Aber Jesus weiß schon, was er macht, vertrauen sie.

Nun sind sie im Boot unterwegs. Und es wird dunkel. Ein bisschen mulmig ist ihnen zumute, nachts auf dem See. Wie gerne hätten sie Jesus bei sich, der damals auch dem Wind und den Wellen gesagt hatte, dass sie Ruhe geben sollen. Jetzt sind sie auf sich allein gestellt.

Und plötzlich sehen sie auf dem Wasser in einiger Entfernung ein helles Licht. Es kommt immer näher. Es kommt auf sie zu! Und je näher diese helle Erscheinung kommt, desto klarer wird, dass es sich um einen Menschen handelt. Die Jünger bekommen es mit der Angst zu tun. Da geht ein Mensch auf dem Wasser. Unglaublich. Sie trauen ihren Augen kaum und können sich nicht erklären, was sie da sehen. Vor Schreck und Staunen hören sie auf zu rudern. Ihr Boot wird von den Wellen hoch und runter gehoben. Sie haben Angst vor dem Wind und den Wellen und Angst vor dieser Erscheinung.

Der Mensch hat seine Hand an den Mund gelegt und scheint ihnen etwas zuzurufen. Erst nach und nach kommen die Worte bei ihnen an: „Habt keine Angst!“ „Ich bin es.“

An der Stimme erkennen sie ihn sofort: Es ist Jesus! Erleichtert freuen sie sich und sehen ihn weiter auf ihr Boot zukommen.

Petrus kann es nicht abwarten, und ruft Jesus zu: „Wenn du es bist, Jesus, dann befiehl mir doch, dass ich zu dir komme, dann laufe ich auch auf dem Wasser!“

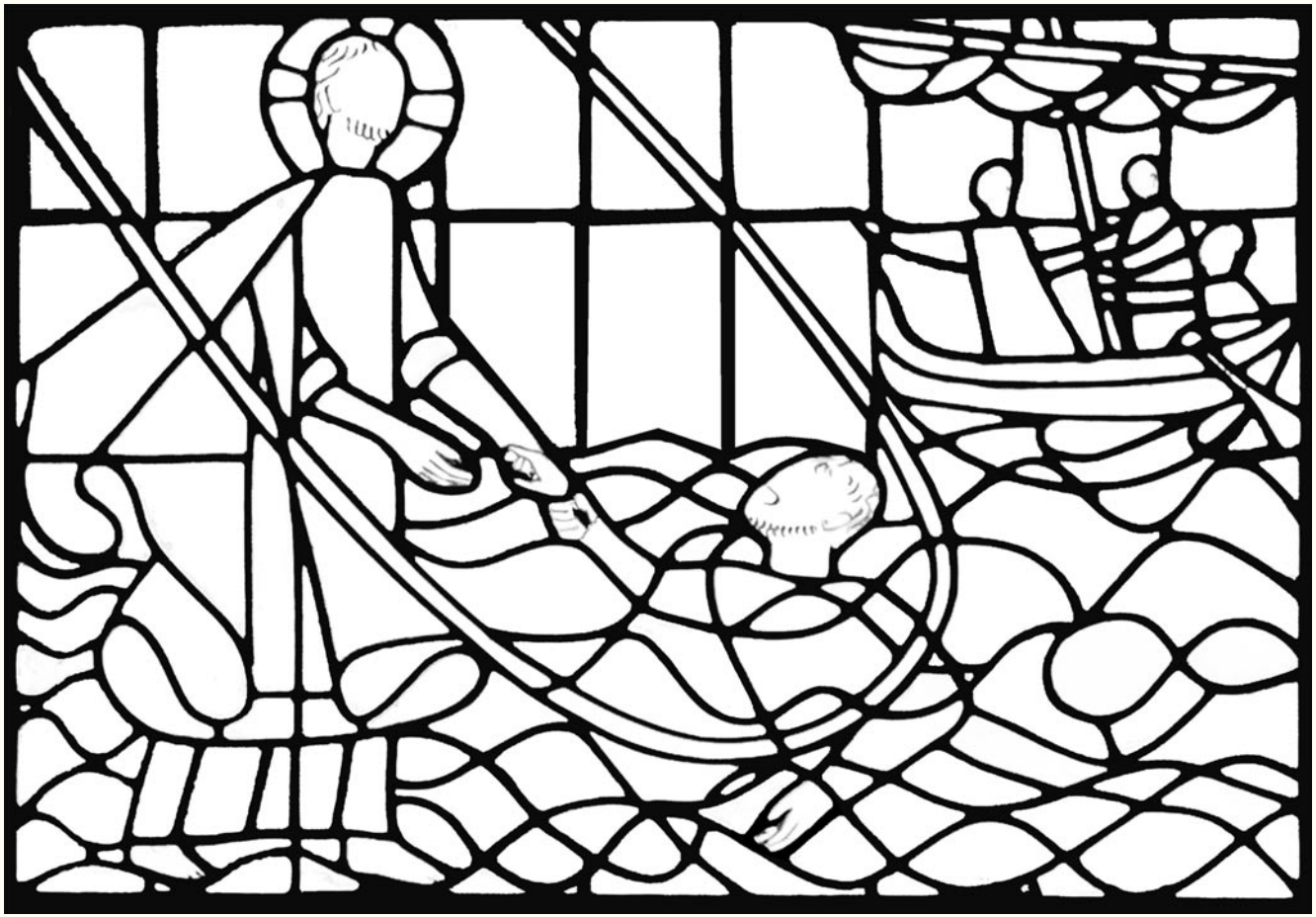
Die Anderen schütteln den Kopf über Petrus‘ Übermut. So was! Der traut sich was. Auf dem Wasser gehen. Das kann niemand. Vielleicht Jesus, der überrascht sie ja immer wieder. Aber doch nicht einer von ihnen!

Doch Jesus sagt einfach nur: „Dann komm!“

Und Petrus läuft los. Fuß für Fuß, Schritt für Schritt, geht er auf dem Wasser Jesus entgegen. Die Wellen heben ihn hoch und lassen ihn wieder runter, er geht voran. Doch plötzlich sieht er nur noch das Wasser, die Wellen, und verliert Jesus aus den Augen. Er bekommt Angst und beginnt zu sinken. „Hilf mir!“, ruft er Jesus zu. Der ist gleich bei ihm und streckt ihm die Hand hin. „Wieso hast du gezweifelt?“, fragt er Petrus. „Du brauchst keine Angst zu haben. Gott ist mit dir.“ Die Jünger, die alles mit angesehen haben, sind näher an die beiden herangerudert und staunen. Sie fallen vor Jesus auf die Knie und sagen: „Du bist wirklich Gott ganz nah. Du gehörst zu Gott.“

(nach Matthäus 14, 22 – 33)

Ausmalbild



Fenster »Jesus reicht dem sinkenden Petrus die Hand«
aus der Evangelischen Kirche »Zu den Zwölf Aposteln« in Hinterzarten.

Jedes Kind, das sein ausgemaltes Bild bis Ostern an das Pfarramt, Adlerweg 11, 79856 Hinterzarten, schickt, erhält eine Überraschung!

mit dir

fürchte dich nicht
ich bin
mit dir

das ist der
trost
in der welt
ohne den
kein leben
möglich ist

armselig
unsere
gegengabe

ein stall
mit ochs
und esel
dich zu wärmen

der versuch
mit den
engeln
zu singen
gegen den
krach
in der welt

doch du
hast uns
dein wort
gegeben

wir
sollten es
zum
leuchten bringen

mit dir

Helle Trede



Foto: G auf unsplash